Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 10 (1924)

Heft: 7

Rubrik: Schulnachrichten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lassen und das Geschäft von der Traktandenliste der eibg. Räte abzutragen. Er ging dabei von der Auffassung aus, daß die Wiederausnahme des Schulprosektes Wettstein-Calonder unnötige Schulkämpse herausbeschwören müßte.

Die ständerätliche Rommission für die Motion Wettstein befaßte sich am 4./5. Febr. mit derselben Angelegenheit und erklärte sich mit der Streichung dieses Traktandums einversstanden.

Man war einig darüber, daß eine Wiederaufnahme des Projektes angesichts der zu gewärtigenden Opposition aussichtslos wäre. Es war
den verschiedenen Rednern ein Leichtes, sestzustellen, daß zur Förderung des staatsbürgerlichen Unterrichtes von kantonaler wie von privater Seite inzwischen vieles geschehen ist, daß
der Gedanke der nationalen Erziehung gewiß von
dieser Seite alle Beachtung verdiene und daß der Bundesrat auch fünftighin diese Bestrebungen im Auge behalten solle. Es wurde auch festgestellt, daß der Bund durch die projektierte Wiederaufnahme der pädagogischen Rekrutenprüfungen seinerseits zur Förderung der nationalen Erziehung das seinige beitragen könne, daß im übrigen aber angesichts der starken Reduktion der Bundessubventiozen, namentlich beim Departement des Innern, eine Ausbehnung dieser Subvention nicht erwünscht sei.

Damit ist der Motion sene stille Bestattung gesichert, die sie ver dient und die die sührenden Schulpolitiser in der Bundesversammlung in jenen sturmbewegten Tagen durch ihre Haltung geschickt in die Bege zu leiten verstanden. Wir hofsen gerne, daß diesenigen, welche mit jener zögernden Haltung der Männer von damals nicht einverstanden waren, sich doch heute mit ihr aussöhnen sönnen und sich mit uns freuen über den Ersolg, den eine kluge Taktik in unserer Schulpolitik davongetragen hat.

## Schulnachrichten.

**Luzern.** Wolhusen. Hier starb am 5. Februar im Alter von 48 Jahren Hr. Herm. Port mann, Sekundarlehrer. Gebürtig aus Escholzmatt, wirkte er nach erfolgter Ausbildung im kantonalen Lehrerseminar Histirch zuerst in seiner Heimatgemeinde Escholzmatt (1895—1898), dann ein Jahr in der Sprengischmen und wurde 1900 als Sekundarslehrer nach Neuenkirch gewählt, welche Stelle er im Jahre 1903 mit derzenigen in Wolhusen verstauschte. Neben der Schule betätigte er sich besonders auf musikalischem Gebiete, wurde Dirigent mehrerer Gesangs und Musikvereine und zeigte sich auch als trefslicher Theaterspieler. — Seine Sche mit Frl. Emma Kink aus Neuenkirch blieb kinderlos. R.I.P.

Schwyz. Mittwoch den 30. Januar versam= melte sich in Einsiedeln die Settion Einsiedeln = Höfe des kath. Lehrervereins zur ordent= lichen Jahresversammlung und erledigte in einer fruchtbringenden Tagung eine schöne Anzahl von Geschäften. Protokoll, Jahres-, Delegierten- u. Kaf-sabericht fanden einstimmige Genehmigung unter bester Verdankung an die pflichteifrigen Obmänner der Sektion. Diese Berichte entrollten ein Bild regen Schaffens und blühenden Lebens, vorwärts unserm hehren Ziele zu. Das Traktandum betreff Anschluß unserer Sektion an das neugegründete Kartell fath. Ginsiedlervereine, weil sie grundsätzlich dazu gehört und freundlich begrüßt wurde, ist der Einsiedler Lehrerschaft zur Durchberatung anheimgestellt, weil natürlich die Höfe u. andere Einsiedeln umgebende Gemeinden kein Interesse daran haben können. Mit Freude murde auch der Bericht über die blühende Entwicklung der Berufsbe= ratungsstelle in Einsiedeln entgegengenommen, die sich nun zu einer kantonalen ausdehnte und darum von der Sektion, als Mitbeteiligte, ein Jahres= beitrag gesprochen. Ein besonderes Kränzchen wand

der Präsident im Namen der Sektion unserm all= verdienten, leider jest weggezogenen alt Vize-Prä= sident P. P. Fleischlin. Jahrzehntelang war er der Schulmann Einsiedelns als Ortspfarrer, Schulinspektor, Schulratsmitglied und Vize-Präsident der Sektion und ein größter Freund der Lehrerschaft. Er war der rechte Mann am rechten Ort und fand immer den rechten Weg im rechten Augenblick. Deshalb wurde er auch an der schweiz. Delegierten= versammlung in Wil zur Freude seiner dankbaren Lehrer zum Ehrenmitglied des S. K. L. B. gemacht und deshalb sprach auch heute die Sektion gerne einen Beitrag an ein Geschenk, das ihm in Dankbarkeit die kath. Waldstattvereine übergaben. Alle diese Tranktanden fanden ihre Erledigung unter der tüchtigen Führung unseres bewährten Präsi= denten, Sek.=Lehrer Alois Ralin, der seine ge= schätzte Unterstützung fand in Vize-Präsident P. Joh. Benziger, Schulinspektor, eines nicht minderen Freundes der Lehrerschaft, als sein Vorgänger es gewesen.

Borgängig diesen Traktanden behandelte Sr. Set.-Lehrer Alois Ralin in einem wohlgelungenen Referate: das Aufsathema, indem er es als Thema und dessen Wert für den Schulauffat unter die kritische Lupe nahm und anhand der neuen und neuesten Reformerideen zum Schlusse tam: vom guten Alte das Gute und Bewährte mit Berücksichtigung der neuen, mit der Welt fortschreis tenden Forderungen. In einer Abstufung vom minderwertigen bis zum sehr guten Auffat zeigte er, was die Reformer für gut und schlecht halten und was sie verponen und anstreben, aber auch, was wir Lehrer davon zu halten haben in unsern Schulen. Ein besonderes Wort wird natürlich aus Reformerfreisen dem freien Auffat geredet, der je nach Auffassung, Stufe, totaler ober beschränkter Freiheit eine andere Stellung für die Schule ein=

nimmt. Auch das Aussathema muß einen methodischen Gang begehen und stusenweise emporsteigen, was eben eine gründliche Einführung und ein Bekanntmachen mit Ausdrücken, Satzechbindungen und logischen Gedankengängen voraussetz und erst wenn eine gewisse Ausdrucksgewandtheit erreicht ist, kann der Freiheit der Zügel etwas gelockert werden.

Die sehr reich benutte Diskussion, sowohl von Seite der Altmeister wie auch der jüngern Garde, bewies das große Interesse unserer Kollegen an Schulfragen, die alle, gemäß dem Sprichwort, auf verschiedenen Wegen zum Ziele kommen wollen.

Mit einem mutigen Glückauf zum neuen Schafs fen endigte die wohlgelungene Versammlung in Einsiedeln. M. H.

Freiburg. Soeben erschien das Jahrbuch der titl. Erziehungsdirektion für das Jahr 1924. Hier eine kleine Statistik: Der Kanton ist in 9 Jnespektorenkreise eingeteilt, 3 derselben sind deutsch, ein Kreis ist protestantisch. Der Handarbeitsunterzicht der Mädchen steht unter der Aufsicht von vier Inspektorinnen. Jeder der 7 Bezirke hat eine Sekundarschule, ferner hat der Kanton vier französische und 5 deutsche Regionalschulen. Die schulsentlassen Knaben besuchen in allen Schulkreisen die Fortbildungsschule, die in drei Winterkursen zu rund 20 Schulhalbtagen absolviert wird; also im 17., 18. und 19. Altersjahre.

Fortbildungsschul=Experten. Die Neuordnung der Prüsung der Fortbildungsschüler des letzen Jahrganges durch drei Experten hat vielerorts nicht erbaut. Besonders wird die gesplante Veröffentlichung der Resultate jedes Schüslers im kantonalen Amtsblatt stark kritisiert. Man solle die geistigen Fehler nicht an den Prangerstellen; die Nachbarkantone tun es nämlich auch nicht. Uebrigens wird über diese Frage im Großen Rat interpelliert werden.

St. Gallen. \* Der Fonds zur Gründung einer Realschule in Kaltbrunn hat nun Fr. 60,000 erreicht, nachdem ihm neuestens wieder aus dem Ergebnis des Elektrizitätswerkes Fr. 1500 zuflossen. Die Kaltbrunner sind zu seriöse Rechner, als daß sie zu frühe an die Realisierung dieses für die Gemeinde wichtigen Schulinstitutes geben. Innert menigen Jahren auf freiwilligem Wege einen solch ansehnlichen Fonds zusammenzutragen, neben den großen freiwilligen Opfern für die prächtige Rirchenrenovation, das macht Kaltbrunn eine andere Gemeinde nicht wohl nach! — Eine Bersammlung ber Behörden von Sennwald fand, daß die Bereine, welche Theater spielen, in der Auswahl der Stude padagogischer vorgeben sollten, speziell dann, wenn sie auch die Schuljugend zu den Vorstellungen einladen. Auch anderwärts zu Nachahmung empfohlen! — Mit der Einführung des Französisch= Unterrichts in den 7. und 8. Primarklassen der Außenkreise in der Stadt St. Gallen sind nicht alle Schulmänner einverstanden, "die Ginführung wird als eine unnnötige Belastung des Kindes und eine Berfürzung der weit wichtigeren Unterrichtsfächer angesehen."

§ Ungezieferbefämpfung durch die Schule. Einer Anregung des Bezirksphysikates Werden= berg = Sargans folge leistend, haben sich die Schulgemeinden Mols, Wallenstadt, Ticherlach, Flums, Mels, Sargans, Vilters, Ragaz, Wartau, Sevelen, Grabs, Salez und Sennwald vereinigt und eine Kopfinspektorin angestellt, welche näch= stens ihre Tätigkeit aufnimmt. — Die Schulspar= kasse Rorschacherberg zählt 21 Einleger, die im letten Jahr Fr. 4000 zusammentrugen; der Fonds beträgt rund Fr. 10,000. — In den freundlichen Räumen des Töchterinstitutes in Wil tagte die Sektion Wil vom kantonalen Lehrerverein. Hr. Schulratspräsident Dr. med. Bannwart behandelte das Thema: Schulhngienische Aufgaben des Lehrers. Die vortrefflichen Ausführungen wurden auf einstimmigen Bunsch der Konferenz in der Bezirks= presse veröffentlicht.

**Nargau.** Patentprüfungen und Aufenahmsprüfungen an den Seminaerien. Al Lehrerseminar Wettingen: Lehrproben 12. und 15. März, nachmittags 1½ Uhr. Turnen 14. März, nachmittags 1½ Uhr. Schriftliche Prüfung 17. bis 19. März, vormittags Uhr. Gesang und Musit 20. und 21. März, vormittags Uhr. Wündliche Prüfung 24. bis 27. März, vormittags 8 Uhr. Jensur und Uebergabe der Patente 5. April, vomittags 11 Uhr. — Aufenahmeprüfung 24. bis 27. März, vormittags 2 Uhr. Papil, vormittags 8 Uhr. Aufil, vormittags 8 Uhr. Beginn des neuen Schuljahres: Montag, 28. April, nachmittags 2 Uhr, Musiksaal.

B) Lehrerinnenseminar Aarau. Patentprüfung, schriftlich, 13.—17. März. Gesang und Musik 18 und 19. März. Turnen 20. März. Lehrproben 21. März. Mündliche Prüfung 28.—31. März. Zensurz. Mündliche Prüfung 28.—31. März. Zensurz. Jensurz. Aufznahmeprüfung 8. und 9. Apris, vormittags 8. Uhr. Anmeldung bis 8. März ans Refetorat. Beginn des neuen Schuljahres: Montag, 28. Apris, nachmittags 2. Uhr.

Schüler auswärtiger Lehranstalten, welche sich die aargauische Wahlfähigkeit erwerben wollen, has ben sich für die genannten Prüfungen unter Beislage der Studiens und Leumundszeugnisse und eines Arztzeugnisses bis zum 23. Februar nächstehin bei der Erziehungsdirektion anszumelden. Formulare für das Arztzeugnis durch die Erziehungs-Direktion.

## Rrantentasse

des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

Die auf den 31. Dez. 1923 abgeschlossene Rech= nung liegt vor; sie schließt noch besser ab, als wir beim vorläufigen Rechnungsüberschlag ahnten. Freudig bewegt, bringen wir hier einen Auszug davon. An Mitgliederbeiträgen gingen ein Fr. 6805.90 Rp.; Bundesbeitrag Fr. 1300; Zinsen Fr. 1368 usw. Gesamteinnahmen Fr. 16,152. — An Rrankengeldern mit Fr. 100). Insgesamt waren es 56 Krankheitsfälle mit 1015 Krankentagen. — Kapitalanlagen Fr. 11,268. — An Unfosten (Sitzungsgelder, Provisionen, Checkgebühren, Porti usw.) sind nicht ganz Fr. 500 verzeichnet. Unsere Kasse ist also eine der billigst verwalteten! Gesamtausgaben: Fr. 15,948; Jahressaldo: Fr. 203.95. Und nun der Bermögensausweis! Er ist hocherfreulich! Dem reinen Bermögen am 31. Dez. 1923 mit Fr. 24,437 steht am 31. Dez. 1923 ein Bermögen von Fr. 29,329 gegenüber, sodaß wir einen Jahresvorschlag von Fr. 4892 buchen können. An der dieser Tage stattsindenden Kommissionssitzung wird über einen weitern Ausbau der Kasse beraten werden. Freuen wir uns aufrichtig der Entwicklung derselben. Es ruht ein Segen auf ihr!

#### Exerzitien

für Priefter und Lehrer in Feldfirch (Borarlberg) pro 1. Halbjahr 1924.

1. Für Priefter:

Vom 25. Februar bis 1. März (4-tägig), 5.—9. Mai, 19.—23. Mai, 7.—11. Juli.

#### 2. Für Lehrer:

Vom 28. April bis 2. Mai.

Die Exerzitien beginnen am Abend und schließen am Morgen der vorstehend genannten Tage. Mit der Anmeldung soll gleichzeitig ein Schein ans Exerzitienhaus eingesandt werden, auf welchem Name, Alter und Wohnort des Exerzitienteilnehmers vom Gemeindevorstand od. der Gemeindekanzelei bestätigt sind. Hierauf erhält man dann vom Exerzitienhause die Ausweiskarte zur paßestreien Grenzüberscharet ung.

# Sammlung zugunsten notleidender fathol. Rollegen und Rolleginnen in Deutschland.

Eingegangene Liebesgaben vom 2. his 9. Febr. Bon der Sektion Aargau der kathol.

Lehrerinnen Fr. 180.— Thurgau der fath. 89.— Lehrerinnen Basel der kathol. Lehrerinnen 52.— Entlebuch fathol. Lehrer 50.-Wallis der kathol. Lehrerinnen 45.-Sursee kath. Lehrer 39.-Bon ben Surseer Lehrerinnen 32.— Fr. 487.-

Einzelgaben: Von B., Dietikon, Fr. 15.—; R. Pf., Pfarrer, Reußbühl, Fr. 10.—; Frl. E. Sch., J. Sch., M. T., Lehrerinnen, Luzern, Fr. 15.—; St. S., Lehrer, Luzern, Fr. 5.—; P. K., Lehrer,

Frauenfeld, Fr. 5.—; A. K., Prof., Surjee, Fr. 5.—; A. H., Lehrer, Tobel Fr. 5.—; Frl. P. M., Olten, Fr. 4.—; Frl. Cl., Lehrerin, Luzern, Fr. 2.—. Zusammen Fr. 66.—. Transport von Mr. 6 der "Schweizer=Schule" Fr. 1028.50. — Total Fr. 1581.50. Herzlichen Dank.

### Lehrerzimmer.

**Nach L.** "Lehrerüberfluß im Kt. St. Gallen" und anderes folgt in einer nächsten Nr. — Wir bitten um gütige Nachsicht.

Un viele: Adreß=Aenderungen, Reus bestellungen etc. wolle man nicht an die Schriftleitung, sondern an den Verlag Otto Walter U.S. in Olten adressieren.

Sammlung zugunsten notleidender Kollegen und Kolleginnen Deutschlands. Wir bitten die Sektionsvorstände, noch ausstehende Sammel-Ergebnisse unverzüglich an die bezeichnete Zentralstelle einzuzahlen, damit die Sammlung abgeschlossen werden kann

Einband des Jahrganges 1923 der "Sch.=Sch." Die Buchbinderei unseres Berlages besorgt das Einbinden in sehr solidem Gewande zum Preise von Fr. 6.25. Man sende den Jahrgang direkt dorthin.

#### Aargauische Lehrstellen:

1. Gesamtschule Oberhofen (Bez. Laufenburg), Schulpflege, 16. Februar.

2. Mittelschule Rheinfelden, Lehrer, Ortszulage gegenwärtig 1140 Fr. Schulpflege, 23. Februar.

3. Unterschule Dietwil (Freiamt), Schulpflege, 23. Februar.

4. Gesamtschule Balbingen, Gelegenheit für Kirchenchor, Schulpflege, 1. März.

5. Mittelschule Dintikon (Freiamt), Ortszulage 300 Fr. für verheirateten, 150 Fr. für ledigen Lehrer, nebst 120 Fr. für Organistendienst jeweils am 2. Sonntag. Schulpflege. 1. März. F.

## Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Bolks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sefretariat bes Schweiz. tath. Schulvereins, Billenstraße 14, Luzern.

Rebattionsichluß: Samstag.

**Berantwortlicher Herausgeber:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Jug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Silfskasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstaße 25. Postched der Hilfskasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.